

Technischer Jahresbericht 2009

Dieses Jahresprogramm stand ganz im Zeichen des Herz-Kreislauf-Systems.

Montag, 26. Januar 2009: Anatomie Herz-Kreislauf

Nach der Begrüssung und diversen Informationen, begannen wir mit den Lehrgesprächen über die Anatomie von Herz-Kreislauf und Erste Hilfe bei Herzerkrankungen. Danach gab es ein Referat über Gefässerkrankungen, bevor wir nach der Pause mit der theoretischen Anleitung von zwei verschiedenen AED-Modellen und deren praktischen Anwendung fortfuhren.

Montag, 23. Februar 2009: LRSM (Lebens-Rettende-Sofort-Massnahmen)

An dieser Übung wurde hauptsächlich praktisch gearbeitet. Das Lösen von folgenden fünf Fallbeispielen war erforderlich: Blutung, Verbrühung, Bewusstlosigkeit, Schock und CPR. Danach gab es noch ein Lehrgespräch über Theorie und Praxis der LRSM inkl. Sauerstoffabgabe

Montag, 27. April 2009: CPR-Repe, Teil 1

Wegen der hohen Teilnehmerzahl, haben wir den Kurs um eine Stunde verlängert und auf zwei Übungen aufgeteilt. Im ersten Teil haben wir zuerst noch Herzinfarkt und Hirnschlag aus dem Grundkurs repetiert, danach mit ein paar Fallbeispielen weitergemacht und schliesslich die Übung mit der theoretischen Prüfung beendet.

Montag, 25. Mai 2009: CPR-Repe, Teil 2

Nach kurzer Info zu den theoretischen Prüfungsbogen aus dem Teil 1, fuhren wir mit Fallbeispielen fort, in denen bereits teilweise der AED eingesetzt wurde. Während danach die einen Teilnehmer übten und sich zusätzlich mit der Sauerstoffabgabe befassten, führten die anderen die praktische Prüfung durch. Gratulation allen Teilnehmern, welche die theoretische und praktische Prüfung bestanden haben.

Montag, 6. Juli 2009: Übung mit Erlenbach

Samariter/innen aus Erlenbach und Zumikon trafen sich beim Eingang zum Gemeindesaal in Zumikon. Nach der Gruppeneinteilung galt es 4 Posten zu absolvieren: 1. Bezeichnen der inneren Organe auf Foliengilet, 2. div. Verbände, 3. Parcours mit Patient nach Wahl auf Bergerbahre und mit Sesselgriff und 4. Kontrolle der Alarntasche. Beim anschliessenden gemütlichen Beisammensein durften wir uns mit Speis und Trank stärken. An dieser Stelle möchten wir uns bei Beda und Erika herzlich bedanken für die Grillkünste und die Bewirtung.

Montag, 31. August 2009: Bergen + Transportieren

Wir begannen mit diversen Bergegriffen und übten danach den Sesselgriff, Schaufelgriff und Brückengriff. Später trainierte die eine Gruppe die Anwendungen des Halskragens, der Schaufelbahre und der Vakuummatratze und die andere Gruppe lernte die Handhabung des Spineboardes kennen. Wichtig beim Bergen und Transportieren sind Teamarbeit und dass die Kommandos richtig gegeben und befolgt werden, was gegen Ende auch ganz gut klappte.

Montag, 21. September 2009: Häusliche Krankenpflege bei Pandemiegefahr

Aus aktuellem Anlass haben wir statt Prävention im Betrieb, dieses Thema behandelt. Wir Samariterlehrer führten ein Lehrgespräch über Hygiene und generelle Patientenbeobachtung durch, bevor Yvonne Bär, unser Mitglied und Pflegefachfrau, über die praktische Krankenpflege informierte.

Sie demonstrierte das Rückenschonend Arbeiten am Bett, das Umbetten, das Aufsetzen, sowie die Unterstützung beim Essen und Trinken. Dies konnten die Teilnehmer üben. Das Waschen und die Mundpflege wurden auch besprochen. Spezielle Hilfsutensilien wurden gezeigt, aber auch Alternativen dazu.

Nochmals vielen herzlichen Dank an Yvonne Bär für die Mithilfe und der Spitex in Egg für das Anschauungsmaterial.

Montag, 26. Oktober 2009: Wundversorgung

Nach dem Theorieblock über Anatomie der Haut und die Wundbehandlung teilten wir die Teilnehmer in zwei Gruppen auf. Beim Posten 1 wurde mit neueren Materialien wie Steri-Strip, Tegaderm und Comprigel gearbeitet und beim Posten 2 führten sie diverse Verbände aus mit Dreiecktüchern, Schlauch- und Netzverbänden.

Montag, 30. November 2009: Vortrag über die Notaufnahme Limmattal

Wir waren zu Gast beim SV Zollikon und hörten einen Vortrag über die Notaufnahme von Herrn Dr. Hans Matter, welcher Chefarzt dieser Abteilung ist. Zu Beginn gab er uns Infos über BLS/AED und Dr. Matter betonte, wie wichtig es ist, rechtzeitig einen Defi zur Verfügung zu haben.

Interdisziplinarität auf jeder Ebene - ein innovatives und bewährtes Konzept in der Versorgung von Notfallpatienten. So lautet die Schlagzeile vom Spital.

In der Einsicht, dass die Betreuung von Notfallpatienten eine der wichtigsten Aufgaben des Spitals darstellt, beschloss das Spital Limmattal ein neues, in der Schweiz bisher nur vom Kinderspital Zürich durchgeführtes Konzept einzuführen, welches sich seit seiner Einführung Anfang 2005 bestens bewährt hat. Dies beinhaltet insbesondere ein fixes Team von Notfallkaderärzten, welches eine adäquate, kompetente und menschliche Betreuung der Notfallpatienten gewährleistet. Somit können unnötige Wartezeiten und Untersuchungen vermieden werden. Anhand von Beispielen wurde uns die Wichtigkeit dieser Notaufnahme klar. Am Ende dieses spannenden Vortrages lud uns der SV Zollikon zu einem kleinen Imbiss ein. Herzlichen Dank für die Organisation.

Egg, im Januar 2010

Evi Glükler
TL/KL